

THINK TANKS UND MACHT



Workshop zur ICAE-Sommerakademie „Globalisierung und Konzernmacht“

Georg Hubmann und Stephan Pühringer



ABLAUF

- Woher kommen Think Tanks
- Nach welchen Kriterien kann man Think Tanks unterscheiden
- Think Tanks und politische Diskursmacht
- Think Tanks in Österreich
- Aus der konkreten Arbeit eines Think Tanks
- Gruppenübung: Argumentieren wie ein Think Tank

THINK TANK: WAS HEIßT DAS? WOHER KOMMEN DIE?

- „Denkpanzer/Denkbunker“ – also Rückzugsort für strategische Besprechungen während des 2. WK (deutsch: Denkfabrik)
- Heute etwa 6.500 aktive Think Tanks weltweit, etwa 75% nach 1970er/1980er gegründet („neoliberal turn“)

„Die vorrangige Betätigungsfeld von Think Tanks ist die Vermarktung und Verbreitung von Ideen mit der Zielsetzung PolitikerInnen, BürokratInnen sowie die Öffentlichkeit zu beeinflussen, um somit politische Prozesse in eine bestimmte Richtung zu leiten“

(Pautz 2012)

3 KATEGORIEN VON THINK TANKS

- Akademische Think Tanks („university without students“)
 - Zusammenarbeit mit Universitäten und WissenschaftlerInnen
 - Aufwändige Gutachten mit oft langfristigen Perspektiven
 - Hoher Grad an Unabhängigkeit der Forschung
- Nicht- oder Semi-staatliche Institutionen
 - Politikberatende Auftragsforschung
 - Beratungsinstitutionen („technocratic in style and non-partisan“)
- Advokatorische Think Tanks
 - Feste ideologische Basis bei oftmaliger Betonung der „Unabhängigkeit der Expertise“
 - Offensive und teilweise aggressive Öffentlichkeitsarbeit (Bsp. INSM – „Wirtschaft und Schule“, Schleichwerbung)

3 KATEGORIEN VON THINK TANKS

- Akademische Think Tanks („university without students“)
 - Zusammenarbeit mit Universitäten und WissenschaftlerInnen
 - Aufwändige Gutachten mit oft langfristigen Perspektiven
 - Hoher Grad an Unabhängigkeit der Forschung
- Nicht- oder Semi-staatliche Institutionen
 - Politikberatende Auftragsforschung
 - Beratungsinstitutionen („technocratic in style and non-

Was können wir von Ihrem WM- Masterplan lernen?

Zwei Dinge: Wer Erfolg will, muss Reformen anschieben und sie in einer Gesamtstrategie weiterentwickeln. Das ist ein ständiger Anpassungsprozess, der sich langfristig auszahlt. Und: Im Sport wie in der Wirtschaft ist es wichtig, mit einem hohen Maß an Eigenverantwortung zu agieren und sich selbstbewusst dem Vergleich mit anderen zu stellen. Fairer Wettbewerb ist keine Bedrohung, sondern nützt allen.

INSM-Anzeige mit Heiner Brand, dt. Handball-Nationaltrainer

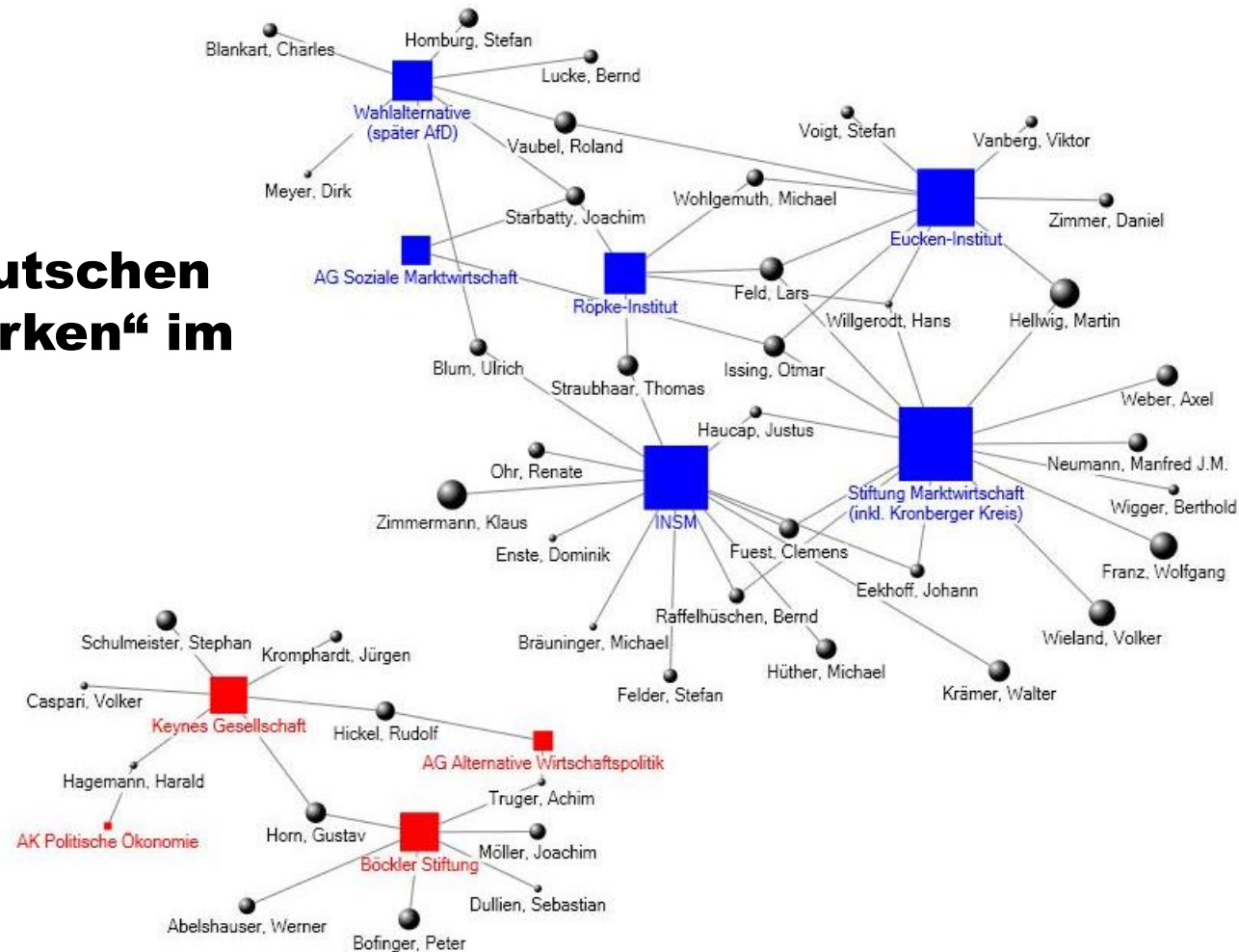
THINK TANKS UND NEOLIBERALE DISKURSMACHT

- Advokatorische Think Tanks entstehen insbesondere nach dem Ende des keynesianischen Nachkriegskonsenses
- Verschiebung von akademischen und semi-staatlichen zu advokatorischen Think Tanks (v.a. im angelsächsischen Raum)
- Oftmals enge Vernetzungen zwischen neoliberalen Think Tanks, Privatwirtschaft, ÖkonomInnen und Politik („Diskurskoalitionen“)
- Besondere Rolle neoliberaler Think Tanks im „neoliberal turn“
 - RAND Corporation/Heritage Foundation unter Reagan
 - Institute of Economic Affairs unter Thatcher
 - (Kronberger Kreis unter Kohl, INSM unter Schröder)
 - (Hayek Institut unter Schüssel/Grasser)

NEOLIBERALE DISKURSMACHT IN DER ÖKONOMIE

ÖkonomInnen in „deutschen neoliberalen Netzwerken“ im Krisendiskurs

→ 85% von ihnen unterzeichnen den Hamburger Appell



NEOLIBERALE THINK TANKS IN ÖSTERREICH

*„Agenda Austria (...) reklamiert, dass es keine Einflussnahme durch Auftraggeber gibt. Nun ist das in einem Think Tank wie Agenda Austria schon deshalb nicht nötig, weil die zahlungskräftige Kundschaft weiß, was sie bekommt.“
(Plehwe/Schlögl 2015)*

